

**1299** Decocto fol. Uvae Ursi  
(e Grm. 15,0) Grm. 150,0  
terendo admisce  
Sem. Lycopodii Grm. 2,5  
Vitell. ovi No. 1  
Syrupi cort. Aurant.  
Grm. 24,0

M. F. emulsio. S. *Zwei-  
stündlich 1 Esslöffel. Fuchs.*  
Anw. *Dieselbe.*

**Valerianae radix.** Radix  
Valerianae minoris vel mon-  
tanae. *Baldrianwurzel. (Va-  
leriana officinalis L.)*

Ein ätherisches Oel und  
(die flüchtige) Baldriansäure  
enthaltendes sogen. Nervinum,  
welches allerlei *hysterische Moti-  
litäts- und Sensibilitätsstörungen,  
Krämpfe, Neurosen, Neuralgien,  
Koliken u. Lähmungen* beseitigt,  
bei Schwächezuständen erregend  
wirkt und eine Zeitlang für ein  
Specificum gegen *Epilepsie* galt.

Form und Gabe: Inner-  
lich zu 0,5—2,0 Grm. mehrmals  
täglich in Pulver-, Pillen-  
und Latwergenform. Zum  
Infusum Grm. 4—12 auf 120—  
200; auch als Klystier, in  
welcher Form es besonders bei  
*Koliken zahnender Kinder* vor-  
züglich ist.

Officinelle Praeparate:

1. *Aqua Valerianae.* *Baldrian-  
wasser.* Constituens für Mix-  
turen.

2. *Extractum Valerianae* (spi-  
rit.-aquis. *Consist. II*). *Baldrian-  
extract.* 1—2 Grm. mehrmals  
täglich in Pillen.

3. *Oleum Valerianae* (aethe-  
reum). *Baldrianöl.* Zu 1—4  
Tropfen auf Zucker.

4. *Tinctura Valerianae.* *Bal-  
driantinctur.* (1:5 Weingeist.)  
Zu 30—60 Tropfen.

5. *Tinctura Valerianae aethe-  
rea.* *Aetherische Baldriantinctur.*  
(1:5 Spiritus aether.) Dosis die-  
selbe.

6. *Acidum valerianicum.* *Bal-  
driansäure.*

**1300** Pulv. rad. Valerianae Grm. 40  
" cort. Cinna- 5  
" momi " 5  
M. S. *Viermal täglich 1  
Theelöffel voll.*

Anw. *Gegen hysterische  
Krämpfe.*

**1301** Rad. Valerianae minor.  
Fol. Aurantiorum  
" Menthae pip. 30 Grm. 30  
" Trifolii fibrini " 20  
Conc. M. F. species.  
S. *Einen Esslöffel mit 3 Tas-  
senköpfen kochendem Wasser  
aufzubrühen. Heim.*

Anw. *Dieselbe.*

**1302** Pulv. rad. Valerianae  
Extr. Valerianae 30 Grm. 5  
M. F. pil. No. 90. Consp.  
p. Cinnam. S. *Dreimal täg-  
lich 6 Stück.*

Anw. *Dieselbe.*

**1303** Tr. Valerianae Grm. 25  
" Camphorae " 1  
M. S. *Mehrmals täglich  
30—40 Tropfen in Chamillen-  
thee.*

Anw. *Bei Hysterie.*

**1304** Tr. Valerianae  
" Castorei Canad.  
" Liq. Ammonii succin. 5,0  
" 30 Grm. 1,5  
Tr. Opii simpl. " 1,5  
M. S. *Dreimal täglich 15  
—20 Tropfen.*

*C. J. Meyer.*

Anw. *Bei Krämpfen.*

**Veratri albi rhizoma.**

Radix Helleborialbi. *Weisse Nieswurzel.* (*Veratrum album L.*)

Dieses Mittel, welches zu 0,03—0,1—0,3! zwei- bis viermal täglich in Pulvern, Pillen, sowie als Decoct oder Infus gegeben werden kann, ist entweder durch das Alkaloid Veratrin zu ersetzen, oder noch besser wie dieses seiner höchst gefährlichen Wirkungen wegen ganz zu meiden.

**Veratri viridis rhizoma.**

*Grüne Nieswurzel.* (*Veratrum viride Aiton.*)

Nach Pharm. Germanica nicht mehr officinell und nur noch hier und da gebräuchlich in Form der

*Tinctura Veratri viridis*, welche aus Amerika bezogen wird. Dosis 5—20 (!) Tropfen mehrmals täglich. Erfüllt die Indicationen der Digitalis und des Veratrin's, vgl. dieses.

**Veratrinum. Veratrin.**

Alkaloid der Rhizomata Veratri und der Fructus Sabadillae. Lediglich noch gegen *Neuralgien* empfohlen und tatsächlich nützlich; doch besitzt das auch *antipyretische* Kräfte äussernde Veratrin so gefährliche Nebenwirkungen auf Herz (Collaps) und Darm, dass man sich im Gebrauch desselben möglichst beschränken sollte.

Dosis: 0,0015—0,005 pro dosi, 0,03 pro die; subcutan: 0,001—0,0015. Zu Salben 0,3—1,0 auf 5—20 Grm. Fett. Veratrin ist ein theures und vielleicht entbehrliches Mittel.

**1305** Veratrin Grm. 0,06  
 Extr. Hyoscyami  
 Pulv. Glycyrrhizae  
 aa „ 0,6  
 M. F. pil. No. 10. Consp.

Lycop. S. *Stündlich 1 Pille.*

*Turnbull.*

Anw. Bei Neuralgien.

**1306** Veratrin Grm. 0,3  
 Kalii jodati „ 1,3  
 Ungt. Cerei „ 15,0

M. F. ungt. S. *Erbsengrosse Stücke, so dass ein Prickeln der Haut entsteht, einzureiben.*

Anw. Bei Gesichtsschmerz.

**1307** Veratrin Grm. 0,1  
 Morphini hydrochl. „ 0,05  
 Ungt. Cerei „ 8,0

M. cum Glycerini pauxill. ungt. S. *Auf die Wange, oder eine mit Vesicatoren belegte Stelle des Rückens einzureiben.*

Anw. Bei Zahnweh, Ischias etc.

**Violae tricoloris herba**

s. Herba Jaceae. *Freisamkraut. Stiefmütterchenthee.* (*Viola tricolor L.*)

Form und Gabe: 10—15 Grm. als Species und in Abkochungen gegen *scrofuloese u. andere Hautausschläge kleiner Kinder.* Sehr zu empfehlen ist folgende Formel:

**1308** Herbae Violae tricoloris  
 Fol. Juglandum aa Grm. 40  
 „ Sennae „ 10  
 Rad. Glycyrrhizae „ 20

Conc. M. F. species. S. *Zum Thee, aus 1 gehäuften Esslöffel vier Tassen.*